

**Prof. Dr. Florian Bien**, Maître en Droit  
Domerschulstr. 16  
97070 Würzburg  
Telefon: 0931/31-86096  
l-wirtschaftsrecht@jura.uni-wuerzburg.de

Würzburg, 10.1.2012

Im Sommersemester 2014 biete ich zusammen mit

**Prof. Maud Piers**  
(Universität Gent)

und

**RA Jan K. Schäfer, LL.M.**  
(King & Spalding, Frankfurt)

ein

**Seminar zum Recht der Internationalen Schiedsgerichtsbarkeit**  
(Schwerpunktbereich 3, Begleit- und Aufbaustudium im europäischen Recht)

an.

**Auf dem Weg zur europäischen Schiedsgerichtsbarkeit?  
– Rechtsanwendung durch internationale Schiedsgerichte  
im Kontext der europäischen Integration**

Internationale Unternehmen greifen zur Streitbeilegung häufig statt auf staatliche auf private Schiedsgerichte zurück. Das Europarecht wirkt in vielfältiger Weise auf das internationale Schiedsrecht ein. Die Einflüsse des europäischen Rechts reichen von der Einleitung und Durchführung der internationalen Schiedsverfahren bis hin zur Anerkennung und Vollstreckbarerklärung internationaler Schiedssprüche durch die Gerichte der Mitgliedsstaaten. Von besonderer Relevanz ist die Frage, inwieweit Schiedsgerichte bestimmte Vorschriften des Unionsrechts wie etwa betreffend das Kartell- und Verbraucherschutzrecht anwenden müssen, auch wenn die Parteien sich nicht darauf berufen. Aktuell wirft zudem das Verhältnis zwischen völkerrechtlichem Investitionsschutzrecht und Unionsrecht schwierige Fragen auf. Hier können Konflikte auftreten, wenn ein Investor aus einem EU-Mitgliedsstaat einen anderen EU-Mitgliedsstaat etwa auf der Grundlage eines bilateralen Investitionsschutzabkommens verklagt. Im Rahmen des Seminars wollen wir den Acquis communautaire in wichtigen Bereichen des internationalen Schiedsrechts erarbeiten und nach Perspektiven für ein weitgehend harmonisiertes europäisches Recht der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit fragen.

## **Mögliche Themen sind u. a.:**

- Die Bedeutung von Art. 6 Abs. 1 EMRK für die internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV und internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- EU-Kartellrechtliche ordre public-Kontrolle internationaler Schiedssprüche
- Schiedsgerichtliche Entscheidung privater Schadensersatzklagen wegen Verletzung des EU-Kartellrechts
- Investitionsschutzrecht auf völkervertragsrechtlicher Basis im intra-EU-Verhältnis
  - ...aufgrund bilateraler Investitionsschutzabkommen zwischen EU-Mitgliedsstaaten
  - ...auf der Grundlage des Energiecharta-Vertrags
- Die Kompetenz der Europäischen Union nach dem Lissabon-Vertrag zum Abschluss von bilateralen Investitionsschutzabkommen (BITs)

Die Seminarteilnehmer erhalten Hilfestellung in Form von Literaturempfehlungen. Sämtliche genannten Themen sind auch im Rahmen des Begleit- und Aufbaustudiums im europäischen Recht anrechenbar (SEWIR). Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 8. bis 10. Mai im Friedenspalast Den Haag, NL, statt. Eine (weitgehende) Finanzierung der den Teilnehmern entstehenden Reisekosten ist angestrebt. Es besteht die Möglichkeit zum persönlichen und fachlichen Austausch mit Studierenden der Universität Gent.

## **Termine:**

Vorbesprechung und Themenvergabe:	Di., 28. Januar 2014, 12h00, Raum 406 (4. OG), Paradeplatz 4.
Intensivveranstaltung:	Workshop zur internationalen Schiedsgerichtsbarkeit am Donnerstag, 14. März 2014, 10 – 17 Uhr, HS II (Alte Universität)
Zwischenbesprechung:	Ende März 2014
Abgabe Seminararbeiten:	Fr., 25. April 2014
Seminar:	Blockveranstaltung von 8. - 10. Mai 2014 (Do. - So.) in Den Haag, NL (Friedenspalast)

gez. Florian Bien